



Fotos: Frank Rumpenhorst



Betriebsräte-Konferenz: 500 Teilnehmer und Podium mit Detlef Wetzel, Armin Schild, Jörg Köhlinger, Juan-Carlos Rio Antas

BETRIEBSRÄTE-KONFERENZ ZUM START DER KAMPAGNE »GEMEINSAM BESSER«

Leiharbeit fair gestalten

Der Bezirk hat am 12. Dezember unter dem Motto »Gemeinsam besser« eine Kampagne zur Leiharbeit gestartet. Auftakt war eine Konferenz mit 500 Betriebsräten. Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, und Bezirksleiter Armin Schild haben dort Inhalte und Ziele der Kampagne vorgestellt.

»Wir kennen Betriebe, in denen 30, 40, zum Teil 50 Prozent der Beschäftigten Leiharbeiter sind.« Mit diesen und weiteren Zahlen hat Detlef Wetzel sich gegen Behauptungen der Metall-Arbeitgeberverbände gestellt, Leiharbeit würde fast nur zum Auffangen von Auftragsspitzen eingesetzt. Die Arbeitgeber würden sich vielmehr mit Leiharbeit den Wunsch nach möglichst billiger Arbeit erfüllen, das sehe man an den Verdiensten der Leiharbeiter. Nur selten würden diese Beschäftigten für gleiche Arbeit gleiches Geld wie die Stammbeschäftigten erhalten.

»Arm sind Leiharbeiter, damit andere reich sein können«, sagte Armin Schild. Für ihn ist die Leiharbeit auch ein Instrument der Umverteilung von unten nach oben. Außerdem würden Leiharbeiter dazu gebraucht, die Stammbesellschaften gefügig zu machen und Druck auf die Flächentarifverträge auszuüben. »Durch systematischen und umfangreichen Einsatz von Leiharbei-

tern verlieren Gewerkschaften und Betriebsräte an Durchsetzungskraft, auch das wollen die Arbeitgeber«, sagte der Bezirksleiter.

Gemeinsam mit dem Zweiten Vorsitzenden sprach er sich dafür aus, sich nicht das Ziel zu setzen, Leiharbeit zu verbieten. Damit würde man sich überheben. Verantwortlich sei es, den Missbrauch einzudämmen und die Bedingungen für Leiharbeitnehmer fairer als derzeit zu gestalten. Dafür sei es zuerst wichtig, Mindestlöhne für Leiharbeiter einzuführen.

Bei Schmitz Cargo Bull in Gottha, berichtete der Betriebsratsvorsitzende Olaf Kämpfer, seien von den 820 Beschäftigten 420 Leiharbeiter gewesen. Diese Zahl habe man drücken können: In diesem Jahr seien 170 Leiharbeitsverhältnisse in befristete Beschäftigung umgewandelt worden (weitere Beispiele siehe Kasten). Nada Jans, Betriebsrätin bei ABB in Frankfurt, wies daraufhin, dass Leiharbeit sehr negative Auswir-

kungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf habe. Betroffene könnten wegen wechselnder Einsatzorte und -zeiten kaum ihre Tagesabläufe vorplanen. Und: Junge Menschen würden sich angesichts der Unsicherheit und der meist schlechten Bezahlung kaum trauen, eine Familie zu gründen und Kinder zu zeugen.

»Wir sind eine Solidargewerkschaft«, grenzte Armin Schild die IG Metall von »Egoistengewerk-

schaften« für Spezialisten wie etwa Piloten oder Ärzte ab. Deshalb, war sein Appell, sollten »wir uns in den Betrieben« mit der Kampagne um die kümmern, »die ganz unten stehen«. Verleihfirmen wolle die IG Metall ein Fairness-Abkommen anbieten. Sollten sie die Annahme verweigern, werde man den Betriebsräten die Namen nennen, damit sie diese Firmen aus den Betrieben heraushalten können. ■

Fair gestalten? Das geht...

... **bei Ford in Saarlouis:** Alle Leiharbeiter erhalten gleichen Lohn wie die Stammbeschäftigten. Ihre Quote ist auf drei Prozent der Stammbesellschaft begrenzt. Das regelt eine Betriebsvereinbarung.

... **bei Daimler in Wörth:** Von 950 neu eingestellten Beschäftigten kommt ein Drittel aus Leiharbeit. Ihre Bezahlung war bisher schon gleich mit den Stammbeschäftigten. Das regelt ein Tarifvertrag mit dem von Daimler in Anspruch genommenen gemeinnützigen Verleiher GABIS aus Speyer.

... **bei Automotive Lighting in Brotterode:** Das Unternehmen wollte Leiharbeit von nur noch einem statt bis dahin acht verschiedenen Verleihern. Die IG Metall hat dafür gesorgt, dass die Betroffenen zu vertraglich geregelten Bedingungen und ohne Nachteile zu dem Allein-Verleiher wechseln konnten.

Hessen weit hinten

Am 27. Januar wählen die Hessen einen neuen Landtag. Meinungsforscher schließen eine Ablösung der CDU-Alleinregierung nicht aus. Spielt Gerechtigkeit bei der Wahlentscheidung die gleiche Rolle wie in den jüngsten Debatten über Mindestlöhne und Managergehälter, hat der neoliberale CDU-Ministerpräsident Roland Koch in der Tat schlechte Karten.

»Mit Hilfe einer rassistischen Kampagne gegen die ›Doppelte Staatsbürgerschaft‹ ins Amt gekommen, versteht sich die hessische Landesregierung als Vorreiterin eines neoliberalen Umbaus der Gesellschaft.« So heißt es im Vorwort des kürzlich erschienenen Buches »Hessen hinten!«*. Verschiedene Autoren liefern Beiträge, die dieses Urteil belegen. Einer ist Franz Segbers, Professor für Sozialethik an der Uni Marburg.

Segbers zitiert in seinem Beitrag »Neoliberale Reorganisation des Sozialstaats« Roland Koch mit der auf die Arbeitsmarktpolitik der Schröder-Regierung gezielten Bemerkung: »Hessen ist der Motor der Entwicklung«. Tatsächlich hatte Koch sich bereits 2001 nach Vorbild des hessischen Partnerstaates in den USA, Wisconsin, das Prinzip »soziale Leistung nur für Gegenleistung« zu eigen gemacht und in ein »hessisches Offensivgesetz« einfließen lassen. Damit hat er Rot-Grün so unter Druck gesetzt, dass Schröder sich die Hartz-Kommission einfallen ließ. Koch war ein Geburtshelfer von Hartz IV. Der hessische Ministerpräsident hat sich aber auch als Vollstrecker neoliberaler Politik hervorgetan. Gemeinsam mit Bundesfinanzminister Peer Steinbrück (SPD) hat er die steuerpolitischen Vereinbarungen der

großen Koalition ausgearbeitet: Kürzung der Pendlerpauschale und der Eigenheimzulage, höhere Mehrwertsteuer, um mit den Einnahmen die Unternehmenssteuerreform zu finanzieren – eine Umverteilung von unten nach oben im Umfang von 25 Milliarden Euro.

In Hessen hat Koch mit der so genannten »Operation sichere Zukunft« eine Milliarde Mark unter anderem dadurch eingespart, dass er unliebsamen sozialen Initiativen wie Pro Familia den Geldhahn zugekehrt hat. Außerdem hat er den Staatsdienern vorgeblich zu Sparzwecken verordnet, fürs gleiche Geld länger zu arbeiten. »Reine Ideologie« wettete die zuständige Gewerkschaft Verdi.

Zu Kochs aggressiv neoliberaler Grundhaltung passt, dass er sich immer mit starken Worten gegen Mindestlöhne ausgesprochen hat. Als die Große Koalition sich jetzt auf einen Mindestlohn im Postbereich verständigt hatte, antwortete er in einem »Bild-Interview« allerdings auf die Frage, ob das richtig sei: »Ganz klar: Ja!«.

»Die CDU muss die Schutzmacht der Arbeitnehmer sein« nahm das Blatt eine weitere Koch-Aussage in die Überschrift. Der Wahlkämpfer Koch spürt demnach den Ruf nach mehr Gerechtigkeit. Also vergisst er mal eben die eigenen Prinzipien. Umsetzen kann er sie ja immer noch. Wenn er die Wahl gewinnt.

* Hrsg. Marco Geis, Steffen Niese, Christian Schröder, Marburg 2007, BdWi-Verlag, 8 Euro

2003 in Wiesbaden: 15 000 protestierten gegen die »Operation sichere Zukunft«.



Jugend für Übernahme: Instrument gegen Facharbeitermangel.

Beschäftigungssicherung gesichert

In der Mittelgruppe haben IG Metall und Metall-Arbeitgeber am 7. Dezember vereinbart, den Tarifvertrag Beschäftigungssicherung um zwei Jahre zu verlängern. Er ermöglicht es den Betriebsparteien, die Arbeitszeit vorübergehend und ohne Entgeltausgleich zu senken. Für die Dauer verkürzter Arbeitszeiten sind betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Außerdem:

Auszubildende müssen nach erfolgreichem Abschluss für mindestens zwölf Monate übernommen werden. Bezirksleiter Armin Schild hat diese Übernahmeverpflichtung als nützliches Instrument gegen Facharbeitermangel gewürdigt und die Arbeitgeber aufgefordert, ihren Klagen über diesen Mangel Taten folgen zu lassen und mehr Ausbildungsplätze zu schaffen.

Einigung bei Sanitär Hessen

Die rund 15 000 Beschäftigten im hessischen Sanitär-Handwerk erhalten ab Januar drei Prozent mehr Lohn und Gehalt. Ab Januar 2009 wird es weitere 2,2 Prozent geben. Die Ausbildungsvergütungen betragen ab Januar 2008 je nach Ausbildungsjahr 505,550,595 und 640 Euro im Monat. Hierauf haben

sich IG Metall und die hessischen Sanitär-Arbeitgeber am 4. Dezember in Wettenberg verständigt. Außerdem darauf, den von den Arbeitgebern gekündigten Manteltarifvertrag mit kleinen Veränderungen wieder in Kraft zu setzen. Alle Verträge sind erstmals zum 31. Dezember 2009 kündbar.

Abschluss für Stahlwerk Thüringen

Tariferhöhungen von drei Prozent ab 1. Januar 2008 und um weitere 2,75 Prozent ab 1. Januar 2009 für zwölf Monate hat die IG Metall am 4. Dezember für die rund 800 Beschäftigten des Stahlwerks Thüringen in Saalfeld vereinbart. Außerdem ist in dem neu abgeschlossenen Fir-

mentarifvertrag die vierprozentige Gewinnbeteiligung für weitere zwei Jahre festgeschrieben worden. Zur Illustration, was dieser Teil des Abschlusses bedeutet: In 2007 hatte die Gewinnbeteiligung für jeden Beschäftigten einen Umfang von gut zwei Monatsentgelten.

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69-66 93-33 00, Fax: 0 69-66 93-33 14
E-Mail: hartwig.oertel@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bezirk-frankfurt.de
Verantwortlich: Armin Schild, Redaktion: Hartwig Oertel

KURZ NOTIERT

■ Betriebliche Mitgliederversammlungen in der Verwaltungsstelle Darmstadt:

A. Opel GmbH, VDO Babenhausen, Sirona Dental Systems, Opel Testzentrum, Donges Stahlbau, Bosch Rexroth Erbach, Bosch Rexroth Ober-Ramstadt, Schenck RoTec, RKW AG Michelstadt, Checkpoint Systems, Honeywell Aerospace, Ixys Semiconductor, Thomson Grass Valley, Hottinger Baldwin Messtechnik, Elster Messtechnik, Horiba ATS, Bürstadt Furniture, Sato, Schenck Process, Reimelt, Zenker Hausbau, Schwinn Beschläge, SCR Sils Center, Synventive, Riva Stahl, Pitney Bowes, Instron Structural Testing Systems, Verzinkerei Rhein/Main.

■ Betriebliche Mitgliederversammlungen in der Verwaltungsstelle Mainz-Worms:

Hörmann Automotive Components, Daimler AG, Elster GmbH, Kiefel Extrusionstechnik, Adolf Schuch GmbH Lichttechnik, Alcoa Deutschland GmbH, Klöckner-Holstein-Seitz AG, Lufthansa A.E.R.O. GmbH, Schärf Büromöbel, Käuffer & Co GmbH, IBM Deutschland GmbH, Dornhöfer GmbH, Römheld & Moelle GmbH, Lear Coporation, Ch. Nuhn GmbH, Imtech Deutschland GmbH, Zöller-Kipper GmbH, Vereinigte Kapselabrik, Hofmann BmbH, Bericap, Eckel & Sohn, Auto Kraft, Hilge, Industrie-Lehrwerkstatt.

IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt, Telefon 0 61 51 – 3 66 70
E-Mail: darmstadt@igmetall.de
IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz, Telefon 0 61 31 – 27 07 80
E-Mail: mainz-worms@igmetall.de
Internet: www.igmetall-mainzworms.de
Redaktion: Armin Groß, Günter Lorenz (beide verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

ORGANISATIONSWAHLEN 2008

Einladung zur Wahl der Delegierten

Anfang 2008 werden in Darmstadt und Mainz-Worms die Mitglieder der Delegiertenversammlung gewählt.

Nach dem Gewerkschaftstag im November 2007 in Leipzig sind nun im Anschluss die Organisationswahlen in den Verwaltungsstellen. Im ersten Schritt werden nun Mitgliederversammlungen nach Personengruppen und Betrieben organisiert. Entsprechend der Anzahl der Mitglieder werden in den links aufgeführten Betrieben die Delegierten in Mitgliederversammlungen der jeweiligen Betriebe gewählt. Die verbleibenden Mandate werden in den betriebsübergrei-

fenden Mitgliederversammlungen unter Berücksichtigung der verschiedenen Personengruppen (Rentner, Erwerbslose und andere) gewählt. In die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle Darmstadt werden 110 Delegierte gewählt, in der Verwaltungsstelle Mainz-Worms 60.

Wir laden euch sehr herzlich zu den Terminen der überbetrieblichen Mitgliederversammlungen ein, auf denen die Delegierten unserer Delegiertenver-

sammlungen für die Wahlperiode 2008 bis 2011 gewählt werden.

Folgende Tagesordnung ist für die Mitgliederversammlungen vorgesehen:

- 1. Aktuelles
- 2. Information zur Kooperation der Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms
- 3. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- 4. Verschiedenes

TERMINE

Verwaltungsstelle Darmstadt

17. Januar, 16 Uhr

Für Erwerbslose, Hans-Böckler-Saal, DGB-Haus Darmstadt

22. Januar, 15 Uhr

Rentner/innen, Vorruhestand, Altersteilzeit in Freistellungsphase, Hotel Adler, Rüsselsheim

24. Januar, 17 Uhr

Alle Mitglieder in den nicht namentlich aufgeführten Betrieben, Einzelmitglieder, Schüler/innen, Studenten, Hans-Böckler-Saal, DGB-Haus Darmstadt

26. Februar, 18 Uhr

Alle Handwerksbetriebe, Hans-Böckler-Saal, DGB-Haus Darmstadt

Verwaltungsstelle Mainz-Worms

12. Februar, 10 Uhr

Rentner/innen, Vorruhestand, Altersteilzeit in Freistellungsphase, DGB-Haus Mainz, Kaiserstraße 26–30

14. Februar, 14.30 Uhr

Rentner/innen, Vorruhestand, Altersteilzeit in Freistellungsphase Gasthaus »Hagenbräu«, Am Rhein, Worms

19. Februar, 17 Uhr

Einzelmitglieder, Kleinbetriebe und Erwerbslose, DGB-Haus Mainz, Kaiserstraße 26–30

20. Februar, 17 Uhr

Einzelmitglieder, Kleinbetriebe und Erwerbslose, Gasthaus »Hagenbräu«, Am Rhein, Worms

Arbeitskreis Erwerbslose

Die erste Sitzung im neuen Jahr ist am 9. Januar.

Im letzten Jahr gab es beim Arbeitskreis für Erwerbslose einige sehr interessante und inhaltlich wichtige Veranstaltungen.

Als Gastreferent sind Rolf Nutzenberger (IG Metall), Michael Pietsch (Rechtssekretär DGB Rechtsschutz), Michael Siebel (MdL) sowie Brigitte Zypries (MdB) aufgetreten.

Auch die Erstberatung ist gut angenommen worden. Im Bildungsbereich wurden Seminare wahr genommen. Unser Arbeits-

kreis war ebenfalls auf der ersten bundesweiten Tagung zur Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) in Sprockhövel vertreten.

Für das Jahr 2008 hat der Arbeitskreis in seiner letzten Sitzung im November eine Jahresplanung erarbeitet. Für die geplanten Termine werden auch wieder gezielt Referentinnen und Referenten angesprochen werden. Unsere erste Sitzung im neuen Jahr ist am 9. Januar um

**Eure IG Metall-
Verwaltungsstellen-Teams
Darmstadt und Mainz-Worms
wünschen allen
Kolleginnen und Kollegen
ein gesundes und
erfolgreiches Jahr 2008**

16 Uhr im Hans-Böckler-Saal im DGB-Haus Darmstadt. Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind recht herzlich eingeladen.

TERMINE

- **Wahlkreis 1 Frankenthal**
6. Februar, 17 Uhr, IG Metall-Haus,
- **Wahlkreis 2 Ludwigshafen**
30. Januar, 16.30 Uhr, IG Metall-Haus,
- **Wahlkreis 3 Eisenberg-Kibo**
31. Januar, 16 Uhr Ev. Gemeindehaus
- **Wahlkreis 4 Speyer**
12. Februar, 16 Uhr, Gaststätte Waldeslust
- **Wahlkreis 5 Borg Warner**
19. Februar, 14 Uhr im Betrieb beim BR
- **Wahlkreis 6 Koenig & Bauer**
21. Februar, 14 Uhr im Betrieb beim BR
- **Wahlkreis 7 PFW**
10. März, 9.30 Uhr im Betrieb – Kantine
- **Wahlkreis 8 Sensus**
20. Februar, 15 Uhr im Betrieb – Kantine
- **Wahlkreis 9 KSB**
18. Februar, 15.30 Uhr, IG Metall-Haus
- **Wahlkreis 10 Gienanth**
20. Februar, 15 Uhr im Betrieb
- **Wahlkreis 11 Tyco**
12. Februar, 17 Uhr, Gaststätte Waldeslust
- **Wahlkreis 12 Bender**
18. Februar 14 Uhr beim BR
- **Wahlkreis 13 Sterling SIHI**
3. März 15 Uhr im Betrieb beim Betriebsrat
- **Wahlkreis 14 Siemens**
25. Februar 16 Uhr im Betrieb im Kasino
- **Wahlkreis 15 Staehle**
21. Februar 17 Uhr im Betrieb
- **Wahlkreis 16 Mann + Hummel**
14. Februar 14 Uhr im Betrieb
- **Wahlkreis 17 Alois Lauer**
28. Februar 14 Uhr im Betrieb beim Betriebsrat
- **Wahlkreis 18 Jugend**
5. März 16.30 Uhr, IG Metall Haus
- **Wahlkreis 19 Handwerk**
7. Februar 17 Uhr IG Metall-Haus
- **Wahlkreis 20 Arbeitslose**
6. Februar 15 Uhr im IG Metall-Haus
- **Wahlkreis 21 Rentner**
5. Februar 15 Uhr im IG Metall-Haus

WAHLEN ZUR DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Für den Rückhalt in den Betrieben

Von Januar bis März wählen die IG Metalller und Metallerrinnen ihre Delegiertenversammlung.

Die neue Delegiertenversammlung wird 90 Mitglieder haben und bis 2012 im Amt sein. Nach unserer Satzung müssen Frauen, entsprechend ihrem Organisationsgrad, in der Delegiertenversammlung vertreten sein.

Mit einer Neueinteilung der Wahlkreise hat der Ortsvorstand im Oktober neue Akzente gesetzt. Ziel war es, die Präsenz von Vertretern aus Klein- und Mittelbetrieben zu verbessern. Im Bereich der Verwaltungsstelle gibt es jetzt vier Wahlkreise für Betriebe mit weniger als 100 Mitgliedern und für Einzelzahler. Das Handwerk

stellt einen weiteren Wahlkreis. Jeder Betrieb mit mehr als 100 Mitgliedern ist ein eigener Wahlkreis, dazu kommen Mitglieder der Jugend, Arbeitslosen und Rentner (genaue Aufteilung siehe links). Die Delegiertenversammlung ist »beschlussfassendes Organ der Verwaltungsstelle« (Paragraf 15, Satzung der IG Metall).

Sie beschließt in letzter Instanz über die Verwendung der Mitgliedsbeiträge, entlastet die Geschäftsführung, beschließt Tariforderungen und stellt Anträge an den Gewerkschaftstag. Im Klartext: Die Delegiertenver-

sammlung bestimmt die Politik der IG Metall – Ludwigshafen-Frankenthal.

Alfred Kuffler,
Erster Bevollmächtigter

TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung ist für alle Wahlkreise gleich.

1. Begrüßung
 2. Aktuelle politische Situation
 3. Wahlen
 4. Sonstiges
- Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört. Wahlvorschläge können in der IG Metall-Verwaltungsstelle (Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal) unter Angabe des Wahlkreises, oder am Wahltermin eingereicht werden.

IMPRESSUM

IG Metall
Ludwigshafen-Frankenthal
Pilgerstraße 1
67227 Frankenthal
Telefon 0 62 33 – 35 63-0
Fax 0 62 33 – 35 63-29
Redaktion: Alfred Kuffler (verantwortlich)

Einladung zur Delegiertenwahl

Alle Wahlkreise sind hiermit eingeladen.

Betriebliche Wahlkreise mit mehr als 100 Mitgliedern werden gesondert eingeladen. Die übrigen Wahlkreise werden nach dem Mitgliederstand und Regionen zusammengefasst:

- **Wahlkreis 1 Frankenthal:** Firmen Coloprint, Tailleur, TLT, FT Turngeräte, Wendt-Sit, Zeppelin, IG Metall-Büro und Einzelzahler
- **Wahlkreis 2 Ludwigshafen** Firmen Arcelor, Engelsmann,

Getex, Hassinger, Joppe, Kiel, Planex, , Vielhauer, Voith, WT-Armaturen, Weber- Lauer

- **Wahlkreis 3 Eisenberg-Kirchheimbolanden**

Firmen Drahtzug Stein, Fontargen, Höll, Oerlikon, Sicon, Walther Werke

- **Wahlkreis 4 Speyer**

Firmen Löser, Braun, Kissler, Pecolit, Rohr Bagger, Stahl, Thomson

DIE AUFGABEN DER GREMIEN IN STICHWORTEN

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung ist das Parlament der Verwaltungsstelle. Sie entscheidet über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten. Sie prüft die Geschäfts- und Kassenberichte und die Berichte der Revisoren und beschließt über die Entlastung der Geschäftsführung und des Ortsvorstands. Sie wählt die Delegierten zu den Gewerkschaftstagen, Mitglieder der Tarifkommissionen sowie die Bevollmächtigten und den Ortsvorstand.

Ortsvorstand

Der Ortsvorstand leitet die Geschäftsstelle. Er besteht aus dem Ersten und Zweiten Geschäftsführer sowie 13 ehrenamtlichen Beisitzern. Er stellt politische Sekretäre und Verwaltungsangestellte ein. Der Ortsvorstand hat die Aufgabe, in den Betrieben Vertrauenskörper zu bilden, Schulungsmaßnahmen durchzuführen, die Delegiertenversammlung einzuberufen und die Rechtsschutzanträge zu genehmigen.

Geschäftsführer

Die Geschäftsführer werden von der Delegiertenversammlung gewählt. Im Paragraphen 14 der Satzung ist festgelegt, dass mindestens der Erste Geschäftsführer anzustellen ist. Bei zwei angestellten Geschäftsführern, muss einer gleichzeitig Kassierer sein. Zusammen mit dem Ortsvorstand beschließen die Geschäftsführer Maßnahmen der gewerkschaftlichen Betriebspolitik und zur Mitgliederentwicklung in den Betrieben.

ALLE VIER JAHRE

Wahl der Delegiertenversammlung

Nach dem Gewerkschaftstag werden auch alle vier Jahre in den Verwaltungsstellen die Delegierten für die Delegiertenversammlung gewählt.

Die Delegiertenversammlung ist das örtliche Parlament der IG Metall und hat unter anderem die Aufgabe, über die örtliche Gewerkschaftspolitik zu beraten und zu entscheiden, über die Mitgliederentwicklung und Betriebspolitik der Verwaltungsstelle zu diskutieren, die Geschäfts- und Kassenberichte zu beraten, vorliegende Anträge zu beschließen und den Ortsvorstand einschließlich des Ersten und Zweiten Bevollmächtigten zu wählen.

Der Frauenanteil beträgt 18 Prozent. Das bedeutet, dass mindestens 16 Frauen als Delegierte gewählt werden müssen.

Jedes Mitglied mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Zugehörigkeit zur IG Metall hat die Möglichkeit, sich an die-

ser Delegiertenwahl zu beteiligen. Nach der Satzung der IG Metall können aber nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung zu Delegierten gewählt werden.

Um dieses satzungsgemäße Recht zu gewährleisten, haben wir – wie auch in der Vergangenheit – Wahlbezirke festgelegt, in denen nach einem beschlossenen Mitgliederschlüssel die Delegierten gewählt werden. Dabei gilt im Grundsatz, dass alle Betriebe mit über 50 Mitgliedern grundsätzlich im Betrieb ihre eigenen Delegierten wählen. Mitglieder in Betrieben mit weniger als 50 Mitgliedern, Arbeitslose, Seniorinnen und Senioren, Studentin-

nen und Studenten sowie Schülerinnen und Schüler stellen eigene Wahlkreise dar und werden als solche zusammengefasst.

Die Einladung zu den jeweiligen Mitgliederversammlungen für die letztgenannten Wahlbereiche haben wir auf dieser Seite abgedruckt.

Für alle Mitgliederversammlungen gilt folgende Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl der Wahlkommission
3. Vorschlag für die Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
4. Wahl der Delegierten

Wir freuen uns, wenn wir viele Kolleginnen und Kollegen in den Mitgliederversammlungen begrüßen können.

Bernd Rübsamen
Erster Bevollmächtigter

TERMINE

■ **Mitgliederversammlung für Mitglieder aus Betrieben im Handwerk und der Holzindustrie**

21. Januar, 17.30 Uhr, DGB-Haus Frankfurt, Saal 1 b + c

■ **Mitgliederversammlung für Seniorinnen und Senioren und Arbeitslose**

24. Januar, 14.30 Uhr, DGB-Haus Frankfurt, Willi-Richter-Saal

■ **Mitgliederversammlung für Mitglieder aus Industriebetrieben mit weniger als 50 IG Metallmitgliedern, Einzelzahler in Industriebetrieben, Studentinnen und Studenten, Schülerinnen und Schüler**

29. Januar, 17 Uhr, DGB-Haus Frankfurt, Saal 1 b + c

TARIFERHÖHUNG

Ab 1. Januar 2008 steigen die Löhne und Gehälter der Beschäftigten der hessischen Heizungsindustrie um 3,1 Prozent.

Die Beschäftigten im **Elektrohandwerk Hessen** erhalten ab 1. Januar 2008 1,8 Prozent mehr Einkommen.

Entsprechend den Einkommenserhöhungen werden wir die IG Metall-Mitgliedsbeiträge anpassen. Sollte jemand nach der Erhöhung mehr als ein Prozent vom Bruttoeinkommen bezahlen, kann das umgehend von uns korrigiert werden:
Anruf: 0 69 – 24 25 31-29
Fax: 0 69 – 24 25 31-42
E-Mail: frankfurt-am-main@igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Str. 69–77
60329 Frankfurt am Main,
Telefon 0 69 – 24 25 31-0
Fax 0 69 – 24 25 31-42
Redaktion: Bernd Rübsamen
(verantwortlich), Katinka Pogensen

Mitglieder für ihre Treue zur IG Metall ausgezeichnet

IG Metall ehrte ihre langjährigen Mitglieder

Am Freitag, den 23. November versammelten sich 145 Jubilarinnen und Jubilare mit ihren Angehörigen im großen Saal des Gewerkschaftshauses.

Sie blickten auf 40, 50, 60, 70 und sogar 80 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft zurück.

Bei Kaffee, Tee und Kuchen gab es Musik mit den Künstlern

Manfred Pohlmann und Dirko Juchem.

Während der anschließenden Festrede von Bernd Rübsamen, Erster Bevollmächtigter, fühlten sich viele an frühere Stationen ihres Arbeits- und Gewerkschaftslebens erinnert.

So wurden dann auch beim anschließenden Abendessen vie-

le gemeinsame Erinnerungen ausgetauscht, frei nach dem Motto »Weißt du noch ...«.

Viel Spaß gab es am Abend bei der Pantomime mit Norman, bei der mancher Jubilar sein schauspielerisches Talent zeigte.

Weitere Fotos
► www.igmetall-frankfurt.de



Blumen als Dankeschön (von links): Kirsten Rölke, Bernd Rübsamen, Willi Schwab, Walter Schlegel, Willi Debus.

IN KÜRZE

■ Beitragsquittungen

Für das Jahr 2007 verschicken wir keine Beitragsquittungen. Wer dennoch eine haben möchte, kann diese entweder beim Betriebsrat oder in der Verwaltungsstelle bekommen.

Telefon: 0 69 – 24 25 31-0

Fax: 0 69 – 24 25 31-42

E-Mail: frankfurt-am-main@igmetall.de oder einen formlosen Brief.

DIE IG METALL MITTELHESSEN LÄDT ALLE WAHLBERECHTIGTEN EIN

Wahl der Delegiertenversammlung



Die 21 Wahlbezirke

Die Wahltermine liegen zwischen dem 18. Februar und 21. März 2008.

Bitte beachte, die unterlegten Bezirke wählen im Februar, alle anderen Bezirke wählen im März*.

28.2.	Gießen I
8.3.	Gießen II BBT
18.2.	Gießen III Schunk
27.2.	Gießen IV Vogelsberg 1
4.3.	Gießen V Vogelsberg 2
12.3.	Wetterau I
13.3.	Wetterau II
13.3.	Wetterau III Mahle
26.2.	Wetzlar I Solms
20.2.	Wetzlar II Land
3.3.	Wetzlar III Stadt
5.3.	Wetzlar IV Küster
5.3.	Wetzlar V Asslar
6.3.	Wetzlar VI Buderus Gr.
25.2.	Marburg I
19.2.	Marburg II Winter
11.3.	Marburg III Stadtalld.
12.3.	Handwerk MR/GI/WZ
18.2.	Senioren Gießen
22.2.	Senioren Marburg
20.2.	Senioren Wetzlar

* Die Einladungen zu den weiteren Terminen erfolgen in der Februarausgabe.

IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen
Postfach 11 12 40
35457 Gießen
Telefon 06 41 - 9 32 17-0
E-Mail:
mittelhessen@igmetall.de
Redaktion: Holger Timmer (verantwortlich), Birgit Swoboda

Liebe Kollegin, lieber Kollege, hiermit laden wir dich ein, dein Wahlrecht zur Wahl der Delegierten wahrzunehmen. In der folgenden Auflistung findest du deine Firma und als Schüler, Student, Arbeitsloser oder Einzelmitglied deine Stadt/Gemeinde dem Bezirk zugeordnet:

■ Gießen I am 28. Februar

IBP GmbH, Heyligenstaedt, Emhart Tucker, Rovema, Berkenhoff, Jenoptik, Mettler Beck-IPC GmbH, Toledo, Binzel Buseck, Werth Meßtechnik, Joh. Hübner, Elan Schaltelemente, Canon GmbH, b.s.u. Stahl Biebertal und die Gemeinden Gießen, Pohlheim, Buseck, Langgöns, Wettengel, Linden, Biebertal, Heuchelheim, Lollar, Staufenberg, Fernwald, Rabenau, Allendorf/Lumda

■ Gießen III Schunk am

19. Februar dazu gehören: Schunk GbR Heuchelheim, Schunk Bahn- u. Industrietechnik sowie Schunk Sonosystems GmbH

■ Gießen IV VB 1 am 27. Februar

Kamax Werke, FFT, Römheld, Schäfer Hungen, Weiss Umwelttechnik, Cooper Standard Automotive, Samson, Geibel & Hotz, Dexion, Merz, Parker Hannisin, Krämer, Sell GmbH, Jackl sowie die Gemeinden Grünberg, Homberg/Ohm, Laubach, Mücke, Ulrichstein, Gemünden, Feldatal, Hungen, Lich, Reiskirchen

■ Sen. Gießen am 18. Februar

aus dem Landkreis Gießen und den Gemeinden Homberg/Ohm, Mücke, Ulrichstein, Gemünden, Ottrau, Schrecksbach, Alsfeld, Schwalmtal, Grebenau, Feldatal, Antriftal, Romrod, Grebenhain, Niddatal, Florstadt, Büdingen, Nidda, Altenstadt, Schotten, Ortenberg, Gedern, Ranstadt, Limshain, Glauburg, Hirzenhain, Kefenrod, Butzbach, Münzenberg, Rockenberg, Friedberg, Rosbach v. d. Höhe, Wölfersheim, Reichelsheim, Wöllstadt, Echzell, Bad Nauheim, Ober Mörlen

■ Sen. Wetzlar am 20. Februar

aus den Gemeinden Wetzlar, Solms, Braunfels, Leun, Hüttenberg, Lahna, Schöffengrund, Waldsolms, Asslar, Ehringhausen, Hohenahr, Greifenstein

■ Wetzlar I Solms am 26. Februar

Weber GmbH & Co.KG, Doh Draht, Doh u. Jennes, Leica Camera und die Gemeinden Solms, Braunfels und Leun

■ Wetzlar II Land am 20. Februar

Minox, Brückmann, Janitza, Siemens VDO, PLDS Germany GmbH, LTI Drives, Satisloh GmbH, Maerzhäuser, Hastamat, WIWA, Viaoptik, MK Kreuter-Elektronik GmbH, sowie die Gemeinden Hüttenberg, Lahna, Schöffengrund, Waldsolms

■ Marburg I am 25. Februar

Marburger Kabelproduktion, Seidel GmbH, Hessische Schraubenfabrik, DFG Deutsche Fernsprech Ges., Ruwel Werke, YKK Wetter, ESBEE, Schwarz GmbH & Co KG, Nolta GmbH und die Gemeinden Marburg, Wetter, Ebsdorfergrund, Cölbe, Lahntal, Weimar, Lohra, Fronhausen, Münchhausen

■ Sen. Marburg am 22. Februar

aus den Gemeinden Marburg, Wetter, Ebsdorfergrund, Cölbe, Lahntal, Weimar, Lohra, Fronhausen, Münchhausen, Frielandorf, Neukirchen, Willingshausen, Gilserberg, Schwarzenborn, Stadtallendorf, Kirchhain, Neustadt, Rauschenberg, Amöneburg, Wohratal, Kirtorf
Den genauen Termin und Ort entnehme bitte der nebenstehenden Tabelle.

Wir freuen uns, dich zu deinem Wahltermin mit folgender Tagesordnung zu begrüßen.

1. Eröffnung
2. Bericht vom Gewerkschaftstag 2007 sowie Informationen über die Arbeit der Verwaltungsstelle und Ausblick
3. Bildung der Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung
5. Wahl der Ersatzdelegierten für die Delegiertenversammlung

Holger Timmer
Erster Bevollmächtigter

Hier wird im Februar 2008 gewählt:

Senioren Gießen

18. Februar um 13 Uhr
DGB-Konferenzraum
Walltorstraße 17
35390 Gießen

Gießen III Schunk

am 18. Februar um 16 Uhr
Konferenzraum 4 und 5
Firma Schunk

Marburg II Winter

19. Februar um 16 Uhr
Gaststätte »Bei Otto«
Niederrheinische Straße 16
35260 Stadtallendorf

Senioren Wetzlar

20. Februar um 14 Uhr
Gaststätte »Wöllbacher Tor«
Goethestraße 14
35578 Wetzlar

Wetzlar II Land

20. Februar um 16.30 Uhr
Gaststätte »Wöllbacher Tor«
Goethestraße 14
35578 Wetzlar

Senioren Marburg

22. Februar um 14.30 Uhr
IG Metall Büro Marburg
Bahnhofstraße 6
35037 Marburg

Marburg I

25. Februar um 16.30 Uhr
IG Metall Büro Marburg
Bahnhofstraße 6
35037 Marburg

Wetzlar I Solms

26. Februar um 16 Uhr
Pizzeria La Grotta
Braunfeler Straße 33
35606 Solms

Gießen IV Vogelsberg 1

27. Februar um 17 Uhr
Landhotel Gärtner
Bahnhofstraße 16
35325 Mücke

Gießen I

28. Februar um 16.30 Uhr
Bürgerhaus Kleinlinden
Zum Weiher 33
35398 Gießen

Mehr Infos zu den Wahlen:
www.igmetall-mittelhessen.de

WAHLTERMINE

Wahlbezirk Nr. 30

■ »Einzelzahler«

Das heißt alle Mitglieder in Betrieben ohne Betriebsrat sowie Schüler, Studenten sowie Hausfrauen und -männer.

Am 22. Januar, Herborn, Ev. Gemeindehaus am Hintersand, Beginn 15.30 Uhr.
Zu wählen sind drei Delegierte.

Wahlbezirk Nr. 32

■ »Arbeitslose«

Am 22. Januar in Herborn, Ev. Gemeindehaus am Hintersand, Beginn 13.30 Uhr.
Zu wählen sind fünf Delegierte.

Wahlbezirk Nr. 33

■ »Biedenkopf-Wallau«

24. Januar, 16.30 Uhr, Biedenkopf-Ludwigshütte »Hütter Treff« Großer Saal.

Zu wählen sind drei Delegierte.

Betriebe: Meißner AG, Bohlenz + Schäfer, Seibel+ Reitz, Heinrich Wilhelm Leichtmetallbau, Reichel KG, Bernhard Mens Fashion int, Roth Kunststofftechnik, Steinco GmbH, EHA Spezialmaschinenbau GmbH, Breidhof GmbH, LFW GmbH, MECO Eckel GmbH, GHK Sammelnummer, Lahnwerk GmbH & Co Gießereitechnik, C+P Industrie.

Wahlbezirk Nr. 34

■ »Herborn-Sinn«

Am 24. Januar um 16 Uhr im Sitzungszimmer der IG Metall Herborn.

Betriebe: Becker Antriebe, Haas+Sohn, WEWA Ojekteinrichtung, Hild Tortechnik GmbH, Electrolux, Firma Holzapfel GmbH, P. Schaaf, Firma Rinker, Textilbranche Gesamt, Firma Henrich, Thyssen Draht, IG Metall Verwaltungsstelle, Dekotec, Müller Safe, Overbeck.
Zu wählen ist ein Delegierte/r.

EINLADUNG ZU MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Macht mit – Wählt

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr 2008, und uns allen den Mut und die Kraft die bestehenden Verhältnisse zu verbessern.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

am 26. April 2008 werden die Mitglieder des Ortsvorstands und die Bevollmächtigten neu gewählt. 13 Beisitzer und der oder die Ersten und Zweiten Bevollmächtigte/n stellen sich der Wahl unseres »Parlaments« – der Delegiertenversammlung. Nach dem vom Ortsvorstand festgelegten Delegiertenschlüssel werden in den Betrieben und Wahlkreisen insgesamt 100 ehrenamtliche Delegierte direkt in insgesamt 42 Mitgliederversammlungen gewählt. Die Anzahl der Delegierten richtet sich dabei nach der Anzahl der Mitglieder und dem beschlossenen Delegiertenschlüssel.

Wir möchten euch ermuntern – macht mit – mischt euch ein. Die IG Metall ist so stark wie ihre Mitglieder. Die Arbeit ist so gut wie die Menschen, die sie machen. Und je mehr Menschen mitmachen, umso mehr Meinungen und Ideen können eingebracht und berücksichtigt werden.

Wir wollen alle Gruppen in der IG Metall auch in unserer Delegiertenversammlung repräsentiert sehen. Frauen, Jugend, Senioren, ausländische Kolleginnen und Kollegen genauso wie »Angestellte« und »Arbeiter«, und natürlich auch die Handwerker/innen aus den verschiedenen Branchen. Mitmachen können alle Mitglieder, die die Bedingungen unserer Satzung erfüllen und von ihren KollegInnen gewählt werden.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium innerhalb unserer Verwaltungsstelle. Hier werden die Themen und Richtlinien für die Politik der IG Metall vor Ort diskutiert und entschieden. Ortsvorstand und Bevollmächtigte setzen die Beschlüsse um. Für all das und noch viel mehr lohnt es sich, gemeinsam einzutreten.

Tagesordnung für alle Mitgliederversammlungen

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Bericht des Ortsvorstands
- 3. Wahl einer Wahlkommission
- 4. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung*
- 5. Verschiedenes

* Frauen müssen – Jugendliche sollten – gemäß ihres Anteils an den Mitgliedern berücksichtigt werden.

Zu den Mitgliederversammlungen, in denen wir die Delegierten wählen wollen, laden wir alle Mitglieder aus den neben stehenden Wahlbezirken und Betrieben hiermit abschließend recht herzlich ein (eine weitere Einladung erfolgt nicht)



WAHLTERMINE

Wahlbezirk Nr. 35

■ »Haiger-Breidscheid«

Am 23. Januar, 16 Uhr, Gaststätte Stadthalle Haiger.
Zu wählen sind ein Delegierte/r.
Betriebe: AFB GmbH&COKG, Otto Heintz KG, Ritto, LKH Kunststoffwerke, Becker+Jahn, Siegerland Bremsen, Format Küchen GmbH, Schreiner Formenbau GmbH+Co.

Wahlbezirk Nr. 36

■ »Dietzhöhlztal«

Am 22. Januar, 16.30 Uhr, Dillenburg-Manderbach, Gaststätte »Zum Krug«.
Zu wählen ist ein Delegierte/r.
Betriebe: Stahlo, Josef Weber GmbH, Dr. Koopmann GmbH, Weiss GmbH Kessel und Anlagenbau, Omnical GmbH, Kreck GmbH

Wahlbezirk Nr. 37

■ »Gladenbach«

Am 22. Januar, 16 Uhr in Gladenbach-Weidenhausen, Gaststätte »Petersburg«.
Zu wählen ist ein Delegierte/r.
Betriebe: Oranier Heiz- und Kochtechnik GmbH, Elkas GmbH, Buderus Edelstahl GmbH (Aartalsee), Modellbau Berning GmbH

Wahlbezirk Nr. 38

■ »Handwerk«

Am 28. Januar, 17 Uhr, Sitzungszimmer IG Metall Herborn.
Betriebe: Hoppmann GmbH, Landmaschinentechniker, Elektrotechniker, Metallbauer, Installateur+Heizungsbauer, Auto Werner GmbH, Hans Hoch GmbH, Autohaus E. Thielmann, Autohaus Velte, Thielmann VAG, KFZ-Techniker, MAN Nutzfahrzeuge

IMPRESSUM

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Redaktion: Hans-Peter Wieth
(verantwortlich), Bernd Weise,
Andrea Theiss, Harald Serth

Einladung zur Wahlversammlung

An alle IG Metall-Mitglieder im Bereich Nordhessen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,
wir laden euch hiermit recht herzlich zur Wahlversammlung ein. Euren Wahlbezirk entnehmen bitte der unten stehenden Tabelle.

Tagesordnung für alle Wahlversammlungen:

- TOP 1: Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2: Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung der IG Metall Verwaltungsstelle Nordhessen (Entsprechend den Richtlinien ist der Mindestanteil von Kolleginnen festgelegt).
- TOP 3: Allgemeines

Wahlhinweise:

- Das Wahlrecht: kann nur einmal ausgeübt werden.
- Wahlberechtigt: Mitglieder, die der IG Metall mindestens drei Monate angehören und satzungsgemäße Beiträge leisten.
- Wählbar: Mitglieder, die der IG Metall mindestens zwölf Monate angehören und satzungsgemäße Beiträge leisten.
Ausnahme: Auszubildende im ersten Ausbildungsjahr
- Die Amtszeit: beträgt vier Jahre (2008 bis 2011) und endet vorzeitig bei Wechsel des Arbeitgebers, Organisationswechsel und Wechsel der Verwaltungsstelle.

Wahlbezirk	Personenkreis aus den Betrieben oder Bereichen	Versammlungszeitpunkt und -ort	Anzahl Delegierte	Davon Frauen
Betriebliche Wahlbezirke	Autokühler, Alstom Power, AREVA, Bombardier, DaimlerChrysler Niederlassung, EN ElectronicNetwork, Essex, Friedola Gebr. Holzapfel, Friedola Tech, Gebr. Bode, Grenzbach, Hasenclever, Hettich, Hyco Pacoma, Krauss-Maffei-Wegmann, Mercedes Benz, Neways, Phönix, Prävema, REGE, Rheinmetall Landsysteme, RMG, Scholze, Senior Berghöfer, Siemens VDO, Thonet, Thyssen Transrapid, ThyssenKrupp, Viessmann, (AutoVision, Deutsche BKK, Volkswagen), ZF Luftfahrttechnik	wird durch die betreffenden Gremien festgelegt betriebliche Aushänge beachten	123	20
Kassel-Stadt + Einzelmitglieder *, Schüler und Studenten	Ahlers, AIK Flamadur, Anhydro, AutoVision Transfer, Beier, BKK Herkules, Bosch Sicherheitssysteme, Bosch Sicherheitssysteme STDE, Breithaupt, BZ Kassel, Cegelec, Endress+Hauser, Emanuel Ziehe, FEI, Gebr. Gläser, Gedas, Gessner u. Sohn, Gorit, Herkules Hebeteknik, IBM, IGM, Joh. Hansmann&Sohn, Kolben-Seeger, Kone, Lilla+Dümer, Linde Kälte-technik, Linker, NextiraOne; Otis, Panalytical, Polyma, Ponnendorf, Prozeß + Maschinen Automation, Riffer Holzhandel Sägewerk, Schindler-Aufzüge, Schulz-Dental-Technik, SEN, Siemens, Sommer, Sportwagenzentrum Kurhessen, TGB, Thiele GmbH, Total Walther Feuerschutz, Weishaupt, Welscher, Wincor Nixdorf Inf. sowie Einzelmitglieder, Studenten aus dem Stadtgebiet Kassel	15. Januar, 17 Uhr DGB-Haus, Saal, Spohrstraße 6-8, Kassel	6	3
Kassel-Land + Einzelmitglieder *, Schüler und Studenten	ATS, Ackermann, AGIL, Albert Koch, Autohaus Neuenhagen, Autohaus Spöth, Baunataler Integrationsbetriebe, Danagri, Dr. Ing. U. Esterer, Eurocopter, H. Braun Aufzüge, Helsa Ladenbau, Hydas, Königsdorf Eloxal, Lamparter, Landwehr & Schultz Calden, Mewa, Piening, RI-AN-PLAST, Rinke, Seybert & Rahier, SMA, Sonnenberg, Wolfsburg AG sowie Einzelmitglieder, Studenten aus dem Landkreis Kassel	17. Januar , 17:30 Uhr Gasthaus »Hans im Glück«, Vor d. Schöneberger Tor 12, Hofgeismar	6	2
Werra-Meißner / Hersfeld-Rotenburg + Einzelmitglieder * Schüler und Studenten	AEDN, ACO Passavant, Autohaus Röder, Autohaus Stotz, Autozentrale Klein Hersfeld, az Buchstaben, bo-Gesellschaften, Cavalier Vario-Treppen, C. Brühl, Dürkop, Elektro Grüning, Format Tresorbau, Frimo, Gebr. Bomhardt, Georg Sahn, Hahn Modellbau, Hersfelder Kleiderfabrik, Hilti, Hupfeld & Schlöffel, Jünemann, Jungbluth, Karl Messer, Linde, Lipp, Mech.Werkst. Hildmann, Mehler, MKT Mode, OMS, Oberflächentechnik, Plastoreg Smidt, RMW, Rowo, Saat + Erntetechnik, Schade & Sohn, Schafer Metallwerke, Schwabenhaus, Stiebel Eltron, Thales, Thalheim, TL Turbo, Ullmann Elektro AnL., Vesurius Becker+Piscanter, Wabnitz, WFS Werkzeug Formbau sowie Einzelmitglieder, Studenten aus den Landkreisen Werra-Meißner und Hersfeld Rotenburg	17. Januar, 17 Uhr Gasthaus Gonnermann Sontra-Berneburg (direkt an der B 27)	8	2
Waldeck / Frankenberg + Einzelmitglieder *, Schüler und Studenten	KHS, Alu Bau Pistorius, ATU Korbach, Autohaus Behlen, Autohaus Lohmann, Autohaus Mensch, Berning, Emde+Wilke, Ewikon, Finger-Haus, Frank Walz., Franke + Salden, Günther Heißkanal, Hamm, Hefro-Haustüren, Hermann Braun, Holzfachschule, Hoppe, Horizont, Jaekel, Julius Wellhöfer, Metak, Nusser+Schaal, Osborn, OS Spann- u. Befest. Elem, Reinkemeier, Schlesinger Masch., Schonert Steppwaren, Selve, Thusne, TipTop Jörns, Vauth + Sagel, Veltum, W. Kesper, Wigo-Zelte sowie Einzelmitglieder, Studenten aus den Landkreisen Waldeck und Frankenberg	15. Januar, 17 Uhr Gasthaus »Kohlberg-Wolf«, Ederstraße 30, Vöhl-Herzhausen	5	1
Schwalm-Eder + Einzelmitglieder *, Schüler und Studenten	Autohaus Fritzlar, Autohaus Range, Anders Metallbau, Antriebstechnik Katt, AZ-Modell, Bell Hermetic, Elastic, HM Haustechnik, Jaespa, Lehmann Hosen, Lemmi-Fashion, Minkel Modelle, Tischlerei Ackermann, Ulrich Autopark, WESPA sowie Einzelmitglieder, Studenten aus dem Landkreis Schwalm-Eder	14. Januar, 17 Uhr Herzberger Hof, Bahnhofstraße 41, Homburg/Efze	5	2
Handwerk Kassel Stadt + Kassel Land	ATU Kassel, Audi-Zentrum, Autohaus Cöster, Autohaus Glinicke, Autohaus Hessenkassel, Autohaus Wahl, Autohaus Weinhold, Bibbig Vellmar, BMW Niederlassung, Bosch Wagener, EFS Haustechnik, Elektro Brückmann, Foebus, Glinicke Management, Höhmann GmbH, Hörmann, Imtech, Knauf-Messebau, L + S Elektro + Sicherh., Leimbach, MAN Nutzfahrzeuge, Opel Dürkop Kassel, Schütte & Co., Techem Service, Teile + Logistik Zentrum, Truss, VW Zentrum Glinicke, Werth Dentallabor und Einzelmitglieder im Handwerksbereich	14. Januar, 18 Uhr DGB-Haus, Saal, Spohrstraße 6-8, Kassel	5	1

IMPRESSUM

IG Metall Nordhessen
Spohrstraße 6-8
34117 Kassel
Telefon 05 61 - 7 00 05-0
Fax 05 61 - 7 00 05-44
E-Mail:
nordhessen@igmetall.de,
Redaktion: Ullrich Meißner
(verantwortlich), Walter Schulz

Kassel Stadt	Arbeitssuchende, Senioren und Altersteilzeiter in Freistellungsphase	14. Januar, 11 Uhr DGB-Haus, Saal, Spohrstraße 6-8, Kassel	15	2
Kassel Land		15. Januar, 11 Uhr DGB-Haus, Saal, Spohrstraße 6-8, Kassel	18	4
Werra-Meißner/ Hersfeld-Rotenburg		17. Januar, 14 Uhr Gasthaus »Gonnermann«, Sontra-Berneburg (direkt an der B 27)	11	3
Schwalm-Eder		14. Januar, 14 Uhr Herzberger Hof, Bahnhofstraße 41, Homburg/Efze	5	2
Waldeck/Frankenberg		15. Januar, 15 Uhr Gasthaus »Kohlberg-Wolf«, Ederstraße 30, Vöhl-Herzhausen	4	1

Hinweis:
* Einzelmitglieder sind Mitglieder, die in einem Betrieb beschäftigt sind, der auf dieser Liste nicht aufgeführt ist. Mitglieder, die außerhalb der Wahlbezirke wohnen und nicht in einem der aufgeführten Betriebe arbeiten, sind herzlich zu der Veranstaltung im Wahlbezirk Kassel Stadt eingeladen. Ausnahme: Kolleginnen und Kollegen, die in Staufenberg wohnen. Diese sind herzlich zu der Veranstaltung im Wahlbezirk Kassel Land eingeladen.

TERMINE

■ Delegiertenversammlungen

Dienstag, 26. Februar,
Samstag, 26. April
(Konstituierung),
Donnerstag, 21. August,
Dienstag, 16. Dezember

■ Organisationswahlen

In der Zeit von Januar bis März sind die Mitglieder für unsere Delegiertenversammlung zu wählen. Es werden Wahlbezirke eingeteilt, Mandate zugeordnet und Einladungen zu Mitgliederversammlungen erstellt. Wir bitten unsere Mitglieder bereits jetzt um rege Beteiligung.

FINANZAMT

■ Bescheinigung über Mitgliedsbeitrag

In der Regel reicht es, dem Finanzamt mit der Erklärung zur Einkommenssteuer einen Kontoauszug mit dem Beitragseinzug vorzulegen.

Sollte dies im Einzelfall doch nicht ausreichend sein, kann bei uns eine Beitragsbescheinigung für 2007 angefordert werden. Ein Anruf genügt. Wir senden die Bescheinigung dann so schnell wie möglich zu.

IMPRESSUM

IG Metall Neustadt
Konrad-Adenauer-Straße 31a
67433 Neustadt
Telefon 0 63 21 - 92 47-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de
Redaktion:
Dr. Werner Dietrich (verantwortlich), Elke Bethwell

RECHTSSCHUTZ: »AUSGLEICHQUITTUNG«

Immer aktuell: Vor dem Unterschreiben informieren

»Alle Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis sind hiermit abgegolten«, so lautete der Text, den Kollege M. bei Beendigung seines Arbeitsverhältnisses unterzeichnet hat. Ihm war nicht klar, dass er damit keinen Anspruch mehr auf Resturlaub und Bezahlung von Zeitkontenbeständen und Überstunden hatte. Ärgerlich, denn es hatte sich Einiges angesammelt. Das Ungewisse bei der Arbeitszeit und der Bezahlung war Grund für die Beendigung des Arbeitsverhältnisses, und jetzt das. Deshalb: Vor einer Unterschrift fragen.

KLAUSUR DES ORTSJUGENDAUSSCHUSSES (OJA) DER IG METALL NEUSTADT

IG Metall-Jugend mit »Jagdschein«

Die Burg Altleiningen war »Tatort«. Zum einen plante dort unsere IG Metall-Jugend Ende 2007 ihre Vorhaben für das nächste Jahr. Zum anderen gingen sie dort erfolgreich auf Elwetritsche-Jagd. Den Teilnehmern wurde offiziell ein »Elwetritsche-Jagdschein« verliehen.

Typisch für Jugend: Verbindung ernsthafter Arbeit mit Spaß und Fantasie. Aktionen unserer IG Metall-Jugend erregen Aufmerksamkeit, sind erfrischend und einprägsam.

In diesem Sinne wurde anlässlich der Klausur Rückschau ge-

halten und für 2008 geplant. Wichtige Themen: Tarifbewegung bei hoher Beteiligung der Azubis und eigenen Aktionen, Organisations- und JAV-Wahlen. Man darf gespannt sein, mit welcher auf der Klausur ausgetüftelter Aktion zur »Modularisierung

der Ausbildung« im März aufgewartet wird. »Mit uns muss man auch 2008 rechnen«, so Daniel Gerlich, Mercedes Benz Wörth. »Wir haben noch Potenzial, mehr JAV's in den OJA zu holen«, unterstreicht der Jugendsekretär Ingo Petzold. Dazu sagt Anja Wechselbeger, Faurecia Hagenbach: »Mir hat das JAV I Seminar für den Einstieg ins Gewerkschaftsleben viel gebracht.« Im Frühjahr gibt es erneut ein OJA-Wochenende mit interessierten Azubis.

Spaß darf nicht fehlen. »Das Jugendcamp in Mellau und unsere Kanutour mit Grillen waren Volltreffer«, erinnert Mike Welsch, Mercedes Benz Wörth. Spaßteil auf der Klausur war die Elwetritsche-Jagd mit Jagdscheinverleihung. ■



OJA auf Elwetritsche-Jagd.

Helmut Dumser, Mercedes Benz Wörth

Der engagierte Betriebsrat wurde in den Ortsvorstand nachgewählt.

Gelernt hat er Maler- und Lackierer in einem kleinen Handwerksbetrieb in Lemberg, wechselte 1986 zu Kömerling, einer Kunststoffabrik. Dort wurde er auch Gewerkschaftsmitglied bei der IG Chemie. 1989 wechselte er in die Fahrzeuglackierung bei Daimler und in die IG Metall.

1991 ging er als Vorarbeiter (»A-Mann«) in den Lagerbereich

(CW 2 Wörth), wurde 1994 Gruppensprecher und 1996 Vertrauensmann.

1998 stellte sich Helmut erstmals der Betriebsratswahl, kam auf die Nachrückerliste und wurde in das geschäftsführende Gremium der VKL gewählt. Im Jahr 2000 wurde er dort Schriftführer. Seitdem gehört er zum »Kern« der VKL. 2002 wurde Helmut als BR-Mitglied gewählt, 2006 für die BR-Arbeit freigestellt.

Auf einer VKL-Klausur 2001 wurde das Projekt »GiDS« (Gewerkschaften in den Schulen) entwickelt, dem Ortsvorstand vorgestellt und mit dessen Genehmigung aus der Taufe gehoben (siehe hierzu auch Seite 23). Helmut war von Anfang an aktiv dabei. 2006 wurde »GiDS« dem Beirat des Vorstandes der IG Metall vorgestellt. 2007 war Helmut als Betreuer des Informations-

standes zu »GiDS« auf dem Gewerkschaftstag in Leipzig.

Helmut: »Ich kenne die Ängste und Nöte der einfachen Arbeitnehmer und kann nicht anders, als mich für sie einzusetzen. Am besten fängt man mit Gewerkschaftsbildung in der Jugend an, deshalb GiDS.«



Metaller Helmut Dumser

TERMINE

Januar

■ **Arbeitstagung für Betriebsräte**
16. Januar, 8 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

Februar

■ **Wochenendseminar für Kandidatinnen und Kandidaten für die Vertrauensleutewahlen**
22. und 23. Februar, Hotel Westerwaldtreff in Oberlahr



■ **Arbeitstagung für Betriebsräte**
27. Februar, 8 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

März

■ **Wahldelegiertenversammlung**

Wahl des neuen Ortsvorstandes und der Bevollmächtigten
8. März, Ort wird noch bekannt gegeben

■ **»Ich bin mehr wert«**

Veranstaltung des DGB und des Neuwieder Frauenbündnisses zum internationalen Frauentag
8. März, Ort wird noch bekannt gegeben.



■ **Internationaler Tag gegen Rassismus**

21. März

■ **Arbeitstagung für Betriebsräte**
26. März, 8 Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben

RECHTSSCHUTZ MACHT SICH BEZAHLT

Fast 400 000 Euro erstritten

2007 konnte in 53 erstinstanzlichen Verfahren viel für IG Metall-Mitglieder erreicht werden.

In den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres hat die Rechtsschutz GmbH des DGB insgesamt gut 381 895 Euro für die Neuwieder Metallerinnen und Metaller erstritten.

Insgesamt 53 Mal sind die Rechtssekretärinnen Monika Maciejewski-Dietrich und Sabine Wagner im Auftrag der IG Metall tätig geworden. Auf 23 arbeitsrechtliche Verfahren entfielen dabei 275 863 Euro und auf 30 sozialrechtliche Verfahren 106 032 Euro. Damit konnten im Schnitt für jedes betroffene Mitglied 7205 Euro erstritten wer-

den. Bei den arbeitsrechtlichen Verfahren handelte es sich überwiegend um Kündigungsschutzklagen und um Klagen zur Durchsetzung von Entgeltansprüchen gegenüber den Arbeitgebern. Von 23 abgeschlossenen Verfahren wurden 19 gewonnen oder zumindest mit einem gerichtlichen Vergleich beendet.

Auffällig ist die Zunahme der sozialrechtlichen Verfahren auch im vergangenen Jahr.

Damit wird ein Trend fortgesetzt, der sich seit den Arbeitsmarktreformen und den damit verbundenen Änderungen des

Sozialgesetzbuches (besser bekannt als »Hartz IV«) verstetigt.

Hintergrund ist die zum Teil sehr rigide Bewilligungspraxis seitens des Jobcenters Neuwied. Sie führt dazu, dass viele der von Arbeitslosigkeit betroffenen Kolleginnen und Kollegen ihre Ansprüche gerichtlich durchsetzen müssen. ■



Neuwieder Gremien werden künftig verkleinert

Delegiertenversammlung beschloss Statutsänderung.

Ab der kommenden Legislaturperiode werden die Gremien der Neuwieder IG Metall verkleinert. Das beschlossen die Delegierten auf ihrer Versammlung am 4. Dezember des vergangenen Jahres.

Das örtliche Parlament wird zukünftig aus 61 und nicht mehr wie bisher aus 77 Mitgliedern bestehen.

Auch die Anzahl der Ortsvorstandsmitglieder soll von 15 auf elf reduziert werden. Die Größen der Gremien werden somit an die Mitgliederzahlen angepasst.

Ferner beschloss die Delegiertenversammlung, dass die Funktion des Zweiten Bevollmächtig-

ten künftig ehrenamtlich besetzt werden soll.

In den Betrieben und Mitgliedergruppen werden zur Zeit die Delegierten für die kommende Amtsperiode gewählt; die Wahl des neuen Ortsvorstandes und der Bevollmächtigten erfolgt dann auf der Wahldelegiertenversammlung am 8. März 2008.

Personelle Veränderungen gibt es auch im Team der Verwaltungsstelle: Am 1. Dezember hat unser Kollege **Richard Henkes** seine Arbeit als Gewerkschaftssekretär aufgenommen. Wir sagen an dieser Stelle herzlich Willkommen

Richard und wünschen ihm für die vor ihm liegenden Aufgaben alles Gute und viel Erfolg.



Neu im Team der Neuwieder IG Metall: Gewerkschaftssekretär Richard Henkes.

LOHNSTEUERHILFE

Besonderer Service für Gewerkschaftsmitglieder

Es ist wieder einmal soweit: Die Einkommensteuererklärungen für 2007 können beim Finanzamt eingereicht werden. Bei der Steuererklärung hilft der Lohnsteuerhilfeverein in den Räumen der IG Metall Neuwied. Ebenso vertritt er in Fragen des

Kindergeldes gegenüber dem Finanzamt und berät in steuerrechtlichen Angelegenheiten, soweit es sich um Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit, Renteneinkünfte oder Einkünfte aus Kapitalerträgen und Vermietung (bis 9000 für Ledige oder 18000

Euro für Verheiratete) handelt. Für die Beratung und das Erstellen der Steuererklärung wird ein pauschaler Jahresbeitrag erhoben.

Termine können unter Telefon 0 26 31 – 83 68 16 vereinbart werden.

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied
Langendorfer Straße 66
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31 – 83 68-0
Fax 0 26 31 – 83 68 22
E-Mail: neuwied@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-neuwied.de
Redaktion: Walter Vogt (verantwortlich), Britta Cordes

ORGANISATIONSWAHLEN: GELEBTE DEMOKRATIE

Offenbacher Metaller wählen ihre Delegierten

Die Vorbereitungen laufen schon auf Hochtouren: Im Januar und Februar wählen die Offenbacher IG Metaller ihre neue Gremien.

Nach dem Gewerkschaftstag in Leipzig müssen alle Wahlämter neu vergeben werden. Deshalb werden wir auch in Offenbach die Delegierten, den Ortsvorstand und die Bevollmächtigten neu wählen.

Laut Satzung der IG Metall muss im ersten Halbjahr nach dem Inkrafttreten einer neuen Satzung der Ortsvorstand neu gewählt werden. Der Ortsvorstand wird auf einer Delegiertenversammlung gewählt und besteht aus dem Ersten und Zweiten Bevollmächtigten sowie neun ehrenamtlichen Beisitzern.

Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Das bedeutet, dass sich die IG Metall-Funktionäre direkt dem Votum der IG Metall-Mitglieder stellen müssen und auch abgewählt werden können.

Delegiertenversammlung

Die Mitglieder der Delegiertenversammlung werden direkt von den IG Metall-Mitgliedern gewählt. Der Ortsvorstand hat zu diesem Zweck Wahlbezirke festgelegt.

Aufgaben

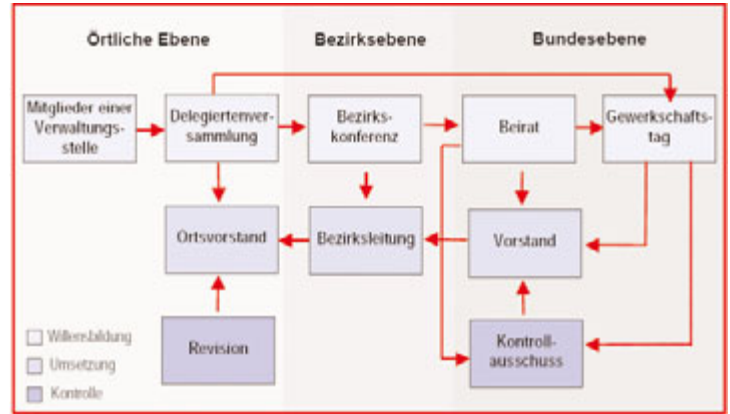
Die Delegiertenversammlung ist die wichtigste Einrichtung in der Verwaltungsstelle. Sie tagt vier Mal im Jahr und trifft alle endgültigen Entscheidungen über die örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten im Rahmen der Verwaltungsstelle. Sie nimmt die Kassenberichte entgegen und beschließt die Entlastung der Geschäftsführung. Aber auch in po-

litischen Angelegenheiten spielt sie eine wichtige Rolle. Ob es um das Aufstellen der örtlichen Tarifforderungen oder Aktionen der IG Metall vor Ort geht.

Tagesordnung

(gilt für alle Wahlbezirke)

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Informationen zur Wahl
- 2. Wahl einer Wahlkommission
- 3. Aufstellung der Kandidaten und Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- 4. Verschiedenes



Willensbildung, Umsetzung und Kontrolle: So funktioniert die IG Metall.

EINLADUNG ZU DEN WAHLVERSAMMLUNGEN

Wahlbezirk		Wahltag
Betriebe	GKN Driveline, Rowenta Erbach, Dematic, Siemens AG, SIL, MAN Roland Offenbach	Wird per innerbetrieblichem IG Metall-Ausgang bekannt gegeben.
Dietzenbach, Heusenstamm, Rodgau, Rödermark	Assmus, BBT, Chmelik, Controlware, Diskus, Elox Gotta, Erweka, Esters, HAKA, ITW, Martin, Petri und Lehr, Regelmatic, Rohe, Schmoll, Tenovis, Vaihinger	15. Januar, 17 Uhr , Gaststätte des SC Steinberg, Limesstraße 2, 63128 Dietzenbach
Mainhausen	Hameg, MAN Roland Mainhausen, Rhein Main Blech, Walter	Wird per innerbetrieblichem IG Metall-Ausgang bekannt gegeben.
Obertshausen	Decoma, Exco, Herzing & Schroth, Mayer	21. Januar, 16 Uhr , Gaststätte »Gambri-nus«, Obertshausen, Waldstraße 3
Offenbach	Areva, Balfour, Dienes, Fredenhagen, R+S, Groupe SEB, Herzau, Honeywell-Betriebe, Jahns Regulatorien, Mato, PRM, Siemens PG, Tecsis, VDE, Verwaltungsstelle OF, Wash Tec	30. Januar, 17 Uhr , IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220-224
Seligenstadt, Hainburg	Hema, Kaiser, Nirobo, Pälzer, Schneider	10. Januar, 17.45 Uhr , TGS Turnhalle, Seligenstadt, Grabenstraße 48, 63500 Seligenstadt
Handwerk	Best, Brass, Daimler, Gruner, Opel	24. Januar, 17.30 Uhr , IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220-224
Textil	Acker, Köba Sewifa, Mewa, Permaclean	15. Januar, 17 Uhr , Gaststätte des SC Steinberg, Limesstraße 2, 63128 Dietzenbach
Jugend		29. Januar, 17 Uhr , IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220-224
Sonstige	Altersteilzeitler in Freistellungsphase, Rentner	15. Januar, 15 Uhr , Gaststätte »Wiener Hof« Offenbach/Bieber, Langener Straße 23
	Arbeitslose, Einzelzahler	12. Februar, 17.30 Uhr , IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220-224

IMPRESSUM

IG Metall Offenbach
 Berliner Straße 220-224
 63067 Offenbach
 Telefon 0 69 - 82 97 90-0
 Fax 0 69 - 88 51 84
 E-Mail: offenbach@igmetall.de
 Internet:
www.igmetall-offenbach.de
 Redaktion Werner Dreibus
 (verantwortlich), Peter Wich

VIELE NEUE IG METALL-MITGLIEDER GEWORBEN, BESONDERS VIELE AUSZUBILDENDE

Wiesbaden-Limburg schaffte die Trendwende

Die IG Metall Wiesbaden-Limburg kann für 2007 eine sehr positive Bilanz ziehen: Gegenüber dem Jahr 2006 konnte die Zahl der Austritte um über 30 Prozent gesenkt und die der Eintritte um 45 Prozent gesteigert werden. Im Dezember 2007 wurde das 500. neue Mitglied begrüßt.

Allein bei der Firma Federal Mogul konnten 200 neue Mitglieder für die IG Metall geworben werden. In diesem Betrieb sind jetzt rund 80 Prozent Mitglied der Gewerkschaft. Damit honorierten die Federal Mogul-Mitarbeiter den erfolgreichen Abwehrkampf gegen die Verlängerung der Arbeitszeiten, den die IG Metall mit Betriebsrat und Vertrauensleuten entschlossen organisiert hatte. Die ganze Belegschaft war sich einig. Die Beschäftigten haben jetzt auch mit Genugtuung vernommen, dass der Arbeitsdirektor, der die Verlängerung durchdrücken wollte, abgesetzt wurde.

Aber auch die überaus erfolgreiche Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie im Jahr 2007 mit einer Einkommenssteigerung von 4,1 Prozent hat viele davon überzeugt, Mitglied der IG Metall zu werden. Kolleginnen und Kollegen von Federal Mogul, aber auch von Cohline und Jean Müller haben sich mit Warnstreiks dafür eingesetzt und überzeugten so den Arbeitgeberverband, den Forderungen der IG



Die Mitarbeiter der IG Metall Wiesbaden-Limburg wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien einen guten Rutsch und erfolgreiches Jahr 2008: Beate Reschke, Lena Sitzius, Oliver Dietzel, Antonia Ricko, Sascha Tremel (von links). Den Fototermin nicht wahrnehmen konnten Malu Bosnjak, Conny Nebel und Hajo Rübsam.

Metall nachzugeben. In über 20 Betrieben im Bereich der IG Metall Wiesbaden-Limburg konnte eine positive Mitgliederentwicklung verzeichnet werden. In der Firma Cohline gibt es 2007 sogar 30 Prozent mehr Mitglieder als im Jahr 2006. Aber auch bei den Firmen Reum, Rosconi und Stiwa konnten sehr viele von den Vor-

teilen einer IG Metall-Mitgliedschaft überzeugt werden.

Die IG Metall ist »in« und nicht »out«, wie sich das mancher Arbeitgeber wünscht. Besonders bei der Jugend. Nicht nur bei Smiths Heimann sind alle neuen Azubis eingetreten. Auch bei den Firmen Ohl, Rosconi, Federal Mogul, Aco-Guss, Stiwa. Fast alle

Azubis von Bilfinger Berger Umwelttechnik fanden den Weg in die IG Metall, genauso wie bei EN Limburg, GEA Happel oder Elring Klinger Motortechnik.

Dass so viele Azubis Mitglied wurden, ist Verdienst der Betriebsräte, der Vertrauensleute, der vielen IG Metall-Werber und des Jugendsekretärs Sascha Tremel. Sie alle überzeugten mit ihren Argumenten, nicht nur mit der tariflich zugesicherten Übernahme nach der Ausbildung. Wer sein Berufsleben noch vor sich hat, braucht einen starken Partner – und der ist die IG Metall. Mit viel Erfahrung und Kompetenz in allen Arbeitsfragen und darüber hinaus. Insgesamt konnten 20 Prozent mehr Azubis geworben werden als 2006.

Im Jahr 2008 steht schon zu Beginn eine harte Tarifauseinandersetzung im Kfz-Handwerk bevor. Die IG Metall Wiesbaden-Limburg ist nicht nur dafür gut vorbereitet. Eine Kooperationsvereinbarung mit der IG Metall Frankfurt wird den Mitgliedern in 2008 ein breiteres Mitmachangebot bieten. Die IG Metall bündelt die Kräfte, um die Leiharbeit einzudämmen und dass der Aufschwung genutzt wird, um die Arbeitsplätze sicherer zu machen. Und dann stehen viele Tarifrunden vor der Tür... ■

HÖHERE TARIFE

Ab 1. Januar 2008 steigen die Löhne und Gehälter der Beschäftigten der hessischen **Heizungsindustrie** um 3,1 Prozent. Die Beschäftigten im **Elektrohandwerk** Hessen erhalten ab 1. Januar 2008 1,8 Prozent mehr Einkommen.

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 26, 65185 Wiesbaden, Telefon 06 11-99 64-0, Fax 06 11-99 64-99, E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de, Internet: www.igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Hajo Rübsam (verantwortlich)

EINLADUNG ZU DEN DELEGIERTENWAHLEN

Wahl ist am 23. in Limburg, am 24. Januar in Wiesbaden

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Gremium auf örtlicher Ebene. Insgesamt werden im Bereich der IG Metall Wiesbaden-Limburg 51 Delegierte gewählt. Eingeladen sind alle IG Metall-Mitglieder.

- Limburgs IG Metaller wählen am 23. Januar ab 17 Uhr im Hotel Montana Limburg (Telefon 06431-2192-0), Am Schlag 19 in 65549 Limburg.
 - Wiesbadens IG Metaller wählen am 24. Januar ab 17 Uhr im AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e.V. »Anny-Lang-Haus« (Telefon 0611-1802-0), Unter den Eichen 1, 65195 Wiesbaden.
- Für beide Mitgliederversammlungen gilt folgende Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
 2. Wahl der Wahlkommission
 3. Vorschlag für die Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
 4. Wahl der Delegierten
- Über eine zahlreiche Teilnahme an der Wahl freuen wir uns. Wir bitten um eine kurze telefonische Anmeldung 06 11-99 64-0.

QUITTUNGEN

Für das Jahr 2007 verschicken wir keine Beitragsquittungen für die Vorlage beim Finanzamt. Dem Finanzamt reicht ein Kontoauszug. Wer dennoch eine Quittung haben möchte, kann diese entweder beim Betriebsrat oder bei uns bekommen. Telefon 06 11-99 64-0 Fax 06 11-99 64-99 E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de oder ein klassischer Brief genügt.

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Geburtstagskinder im Januar:

■ 94 Jahre

Hinze, Werner, Homburg

■ 93 Jahre

Meissner, Kurt, Homburg
Schildwächter, Georg, Bischofsheim

■ 85 Jahre

Klein, Gerda, Gries
Schmidt, Walter, Homburg
Schmuck, Oswald, Dittweiler
Strack, Heinrich, Homburg

■ 80 Jahre

Baumann, August, Homburg
Ecker, Herbert, Zweibrücken
Fauss, Gottfried, Wahnwegen
Fell, Ludwig, Gries
Jung, Alfons, Nanzdietschweiler
Kojda, Josef, Altenkirchen
Ludes, Bernhard, Nanzdietschweiler
Müller, Sofie, Homburg

■ 75 Jahre

Becker, Horst, Schönenberg-Kbg.
Bregel, Rudolf, Blieskastel
Burger, Karl, Homburg
Dahl, Severin, Brücken
Drumm, Hildegard, Matzenbach
Keip, Engelbert, Neunkirchen
Korn, Hans, Zweibrücken
Pelka, Heinz, Horhausen
Slavik, Ladislav, Zweibrücken
Stork, Ursula, Zweibrücken

■ 70 Jahre

Andres, Waltraud, Bexbach
Bastian, Willi, Contwig
Christ, Alfred, Quierschied
Halberstadt, Klaus, Hütschenhausen
Heintz, Rudi, Bexbach

Hinweis: Geburtstagskinder, die im Folgemonat nicht veröffentlicht werden möchten, bitten wir um kurze Mitteilung.

IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz,
Talstraße 36, 66424 Homburg,
Telefon 0 68 41 - 93 37-0,
Fax 0 68 41 - 93 37-50,
E-Mail: homburg-saarpfalz@
igmetall.de, Internet: www.
igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf Rein-
städtler, Ralf Cavellius, Mark
Seeger

VERTRAUENSLEUTE-KONFERENZ

Arbeit in Würde

Leiharbeit und Era standen im Mittelpunkt der diesjährigen Vertrauensleute-Konferenz, die am 24. November 2007 in der Dorfhalle in Kirkel-Limbach war.

Die Kollegen Dieter Klein (Bosch), Peter Lauer (Schaeffler), Eduard Glass (Terex-Demag), Kai Müller (Alstom) und Willi Stauch (John Deere) berichteten aus ihren betrieblichen Erfahrungen bei der Einführung des Entgeltrahmenabkommens und dem verstärkten Einsatz unsicherer Beschäftigungsformen. Insbesondere die Leiharbeit und ihre Auswirkungen auf die Stammbeslegschaften wurden kritisiert.

Armin Schild, IG Metall Bezirksleiter für den Bezirk Frankfurt, bewertete das Thema Leiharbeit kritisch unter neuen Aspekten. So betonte er, dass entgegen der politischen Absicht, lediglich Produktionsspitzen abzudecken, Leiharbeit in vielen Firmen zu ei-

ner dauerhaften Einrichtung geworden ist. Hierdurch hat sich neben der Stammbeslegschaft eine »dritte Klasse« von Beschäftigten im Betrieb etabliert. Diese Entwicklung bewertete er als gesellschaftspolitischen Skandal. Auch der erhoffte Klebeffekt durch Übernahme der Leiharbeiter bleibt in der Regel aus.

Die Frage der gleichen Entlohnung ist daher eine der zentralen Forderungen der IG Metall. Bereits heute erhalten Leiharbeiter ein bis zu 20000 Euro geringeres Jahreseinkommen als Stammbeschäftigte. Diese Form des Lohndumpings und der daraus wachsende Druck auf die Stammbeschäftigten werden im nächsten

Jahr ein Schwerpunktthema der IG Metall-Arbeit sein. Zu Beginn der Konferenz konnten der Kollege Werner Cappel und der Bezirksleiter, stellvertretend für alle neuen Auszubildenden, fünf neue Mitglieder begrüßen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung in verschiedenen Betrieben begonnen hatten. Cappel betonte, wie wichtig Mitglieder und engagierte Funktionäre für die Arbeit der IG Metall sind. Auch im Bereich der Leiharbeit wird uns nur dann eine erfolgreiche Arbeit gelingen, wenn die entsprechenden Beschäftigten den Weg in die IG Metall finden. Wir wollen nicht für andere, sondern miteinander die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern. ■



Organisationswahlen 2008: Einladung zu Mitgliederversammlungen

In den Versammlungen werden die Delegierten zur Delegiertenversammlung gewählt.

Betrieb	Ort	Uhrzeit	Termin
Robert Bosch GmbH	Kulturzentrum Saalbau Homburg	9.30 Uhr	13. Januar
Schaeffler KG	Bildungszentrum Kirkel	10 Uhr	13. Januar
Terex Demag	Zum Beisel, Hinterstraße 6, Zweibrücken	15.30 Uhr	8. Januar
ThyssenKrupp Gerlach	Jugendherberge Homburg	9 Uhr	13. Januar
John Deere Werke	Kantine Firma John Deere	16 Uhr	17. Januar
Bosch Rexroth AG	Kulturzentrum Saalbau Homburg	9.30 Uhr	13. Januar
Pallmann Zweibrücken	Jakobykeller, Zweibrücken	16 Uhr	9. Januar
Casar Drahtseilwerke	Aufenthaltsraum der Firma	14.30 Uhr	14. Januar
Alstom Power	Zum Lorche, Frankenholz	17 Uhr	12. Januar
psb GmbH	Naturheil, Pirmasens	9.30 Uhr	12. Januar
Kubota GmbH	Roter Ochse, Zweibrücken	15.30 Uhr	15. Januar
Rentner, Arbeitslose	Bildungszentrum Kirkel	14 Uhr	9. Januar

IG Metall diskutierte die Gesundheitsreform

AOK-Vorstand informiert Senioren über Veränderungen und notwendige Verbesserungen.

Am 28. November diskutierten die Senioren mit Bruno Krüger, dem neuen AOK-Vorstand im Saarland, über die Ziele und Hintergründe der aktuellen Gesundheitsreform.

Krüger machte deutlich, dass die Vorbereitungen zu dem ge-

planten einheitlichen Krankenkassenbeitrag ab Januar 2009 angelaufen sind. Zudem informierte er über Fusionen von Krankenkassen, die Reform der Vergütung von niedergelassenen Ärzten und die Öffnung der Krankenhäuser für ambulante

Behandlungen. Schließlich plädierte er für den Ausbau der Arzneimittel-Rabattverträge und für eine stärkere Kooperation der saarländischen Krankenhäuser, um langfristig leistungsfähig zu sein und die Beitragszahler zu entlasten.

JUBILARE 2007

Liebe Kolleginnen und Kollegen, im Rahmen der diesjährigen Jubilärfestfeier konnten am Freitag, dem 21. September, in der Gaststätte der Turnhalle in Brebach 492 langjährige Mitglieder geehrt werden.

Wir ehrten im einzelnen:
267 Kolleginnen und Kollegen für 25 Jahre Mitgliedschaft,
95 Kolleginnen und Kollegen für 40 Jahre Mitgliedschaft,
101 Kolleginnen und Kollegen für 50 Jahre Mitgliedschaft,
29 Kolleginnen und Kollegen für 60 Jahre Mitgliedschaft.



Unsere Jubilare mit 40 Jahre Mitgliedschaft

SEMINARE

Folgende Seminare sind noch zu belegen:

■ **Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I**

17. bis 22. Februar
(Q20008100200)

13. bis 18. April (Q20008101000)

■ **Junge Arbeitnehmer/innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft**

9. bis 15. März (Q20008110300)

■ **Arbeits- u. Gesundheitsschutz**

20. bis 26. April
(Q20008260200)

■ **Entgeltgestaltung**

2. bis 7. März (Q20008230200)

■ **Entgelt II**

9. bis 14. März (SG 01108)

■ **Vertrauensleutearbeit**

9. bis 10. Februar

(Q23708110600)

1. bis 2. März (Q23708110700)

8. bis 9. März (Q23708110800)

IMPRESSUM

IG Metall Saarbrücken
 Fritz-Dobisch-Straße 5
 66111 Saarbrücken
 Telefon 06 81 - 9 48 64-0
 Telefax 06 81 - 9 48 64-50
 www.saarbruecken.igmetall.de
 E-Mail:
 saarbruecken@igmetall.de
 Redaktion: Hans Peter Kurtz
 (verantwortlich), Patrick Selzer

FESTO AG & CO. KG

Erster Erfolg durch Gegenwehr

Im September 2007 trat die Festo-Geschäftsführung in Rohrbach an und verkündete die Verlagerung des Bereichs Gummi/Kunststoff nach Frankreich.

Niemand, so war die Aussage, würde seinen Arbeitsplatz verlieren, sondern entweder einen Arbeitsplatz in einer anderen Abteilung angeboten bekommen oder mit nach Frankreich gehen können.

Kurz nach dieser Bekanntgabe hatten die Betroffenen Warnwesten mit dem Aufdruck »Gummi/Kunststoff« muss in Rohrbach bleiben an, um so ihren Unmut auszudrücken. Ein überwältigendes Bild in einer Halle, alle Beschäftigten mit Warnwesten zu sehen.

Um den Forderungen weiteren Nachdruck zu verleihen, sind am Tag der Wirtschaftsausschusssitzung, die sich mit der Verlagerung beschäftigen sollte, 70 Betroffene zum Tagungsort gereist, um ihren Unmut zu verkünden. Unterstützt durch Beschäftigte des Werks Berkheim haben erstmals in der Festo-Geschichte über 200 Kolleginnen und Kollegen vor dem Tor für den Er-



Festo wehrt sich gegen Verlagerung

halt ihrer Arbeitsplätze demonstriert. Mit dem Erfolg: Die Verlagerung der Gummi/Kunststoff ist keine beschlossene Sache. Bis Ende März 2008 soll geprüft werden, ob eine Verlagerung nach Frankreich wirklich günstiger ist.

Die Delegiertenversammlung, das »Parlament der Arbeit«, wird neu gewählt

Im Januar 2008 sind die Mitgliederversammlungen zur Wahl der Delegierten.

Betrieb	Datum/Uhrzeit	Ort
Achenbach GmbH & Co. KG	10. Januar, 16.30 Uhr	ATSV Halle Bellevue
BHSW Burbacher Stahl- u. Waggonbau	18. Januar, 15 Uhr	Konferenzzimmer Direktionsgeb.
BMW AG NL Saarbrücken	15. Januar, 16.30 Uhr	Turnhalle Brebach
DaimlerChrysler AG	23. Januar, 16 Uhr	Kantine
Decoma Germany Sulzbach	15. Januar, 14 Uhr	Salzbrunnenhaus
Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG	19. Januar, 14.30 Uhr	Kantine Mariahütte
Drahtwerke GmbH	10. Januar, 12 Uhr	Feuerwehrgerätehaus
Festo AG & Co. KG	24. Januar, 14.30 Uhr	Luitpold's Lust, Rohrbach
Görtz & Schiele GmbH	16. Januar, 14.30 Uhr	Karlsbergfass, St. Ingbert
Großklos GmbH & Co.	22. Januar, 18.30 Uhr	Turnhalle Brebach
Hager Electro GmbH & Co.	26. Januar, 15 Uhr	Kantine Ensheim
Halberg Guss GmbH	12. Januar, 14.30 Uhr	Turnhalle Brebach
Hydac Electronic GmbH	16. Januar, 15.30 Uhr	Kirner Eck, Sulzbach
Hydac Filtertechnik GmbH	16. Januar, 15.30 Uhr	Kirner Eck, Sulzbach
Iwesa GmbH	16. Januar, 14.30 Uhr	Betriebsratsbüro
Kettler GmbH & Co.	16. Januar, 13.45 Uhr	Restaurant Bischoff, Hanweiler
Laminate Park	14. Januar, 14.30 Uhr	Feuerwehrgerätehaus im Werk
Leffer GmbH	22. Januar, 15 Uhr	Bürgerhof Martin, Dudweiler
MTD Products	8. Januar, 14 Uhr	Kantine
Saar-Metallwerke GmbH	9. Januar, 13.45 Uhr	Kantine
Saarstahl AG Werk Burbach	17. Januar, 15.30 Uhr	Sitzungssaal Betriebsrat
Saint Gobain Gussruhr GmbH	21. Januar, 16 Uhr	Turnhalle Brebach
Siemens AG	10. Januar, 16.30 Uhr	Gasthaus Schlosskrug, Saarbrücken
Tailor Hoff GmbH	17. Januar, 16 Uhr	Turnhalle Brebach
Thyssen-Krupp Fördertechnik GmbH	17. Januar, 16 Uhr	Sitzungszimmer Betriebsrat
Thyssen-Krupp Drauz Nothelfer	4. Januar, 13.30 Uhr	Gasthaus Steil, Lockweiler
Voit Willy GmbH & Co.	19. Januar, 10 Uhr	SV Sport-heim, St. Ingbert
ZF Getriebe GmbH	14. Januar, 15 Uhr	Sitzungssaal Betriebsrat
Arbeitslose/Studenten	11. Januar, 13 Uhr	DGB Haus, Fritz-Dobisch-Straße 5 SB
Senioren Hochwald	9. Januar, 10 Uhr	Gomsmühle, Nonweiler
Senioren Saarbrücken	10. Januar, 10 Uhr	Arbeitskammer Saarbrücken
Senioren St. Ingbert	11. Januar, 10 Uhr	Donauschenke, St. Ingbert

Tagesordnung der Mitgliederversammlungen:

1. Eröffnung und Begrüßung, 2. Geschäftsbericht der Verwaltungsstelle Saarbrücken 2004 bis 2007
3. Aufgaben und Rechte der Delegierten, 4. Wahl der Delegierten, 5. Verschiedenes

WAHLTERMINE

In der Region Apolda

Dienstag, 29. Januar, 16 Uhr,
Frauenzentrum, Bahnhofstraße
43, 99510 Apolda

■ **Für Wahlbezirk 01:** Mitglieder aller Betriebe der Region

Dienstag, 22. Januar, 14 Uhr,
Frauenzentrum, Bahnhofstraße
43, 99510 Apolda

■ **Für Wahlbezirk 36:** alle Rentner/innen, die in dieser Region wohnen

■ **Für Wahlbezirk 37:** alle Erwerbslosen, die in dieser Region wohnen

In der Region Weimar

Montag, 21. Januar, 16.30 Uhr,
DGB-Kreisverband, Sitzungsraum,
Goetheplatz 9, 99423 Weimar

■ **Für Wahlbezirk 24:** Mitglieder aller Betriebe der Region außer Hydrema

Dienstag, 29. Januar, 14 Uhr, Hotel
Thüringen, Brennerstraße 42,
99423 Weimar

■ **Für Wahlbezirk 40:** alle Rentner/innen, die in dieser Region wohnen

■ **Für Wahlbezirk 41:** alle Erwerbslosen, die in dieser Region wohnen

In der Region Sömmerda

Dienstag, 5. Februar, 16 Uhr,
Frauenzentrum, Bahnhofstraße
43, 99510 Apolda

■ **Für Wahlbezirk 22:** Mitglieder aller Betriebe der Region Sömmerda außer FSC, RTS, Innowert, Erdrich, Metallverarbeitung Buttstädt

Mittwoch, 6. Februar, 15.45 Uhr,
König & Neurath, Kantine, Tännchenweg
3, 99631 Weißensee

■ **Für Wahlbezirk 27:** Mitglieder aller Betriebe der Region Weißensee außer Mubea

Donnerstag, 17. Januar, 13 Uhr,
THEPRA, ELO-Treff, Stadtring 19,
99610 Sömmerda

■ **Für Wahlbezirk 42:** alle Rentner/innen, die in dieser Region wohnen

■ **Für Wahlbezirk 43:** alle Erwerbslosen, die in dieser Region wohnen

ORGANISATIONSWAHLEN 2008

Mitglieder wählen

Alle vier Jahre wählen die IG Metall-Mitglieder ihr »Parlament«, die Delegiertenversammlung.

In der Delegiertenversammlung sind die Mitglieder aus den Betrieben und außerhalb der Betriebe, wie beispielsweise Rentnerinnen und Rentner oder Erwerbslose, vertreten. Die 100 Delegierten der Verwaltungsstelle Erfurt werden in regionalen oder betriebsbezogenen oder nach Mitgliedsart zugeordneten Wahlbezirken gewählt. Jedes Mitglied ist einem Wahlbezirk zugeordnet. Die Delegiertenwahlen sind im Januar und Februar 2008. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder, die mindestens drei Monate ununterbrochen der IG Metall angehören und satzungsgemäßen Beitrag zahlen. Als Delegierte können nur Mitglieder gewählt werden, die mindestens zwölf Monate ununterbrochen Mit-

glied der IG Metall sind und während dieser Zeit satzungsgemäßen Beitrag zahlten. Am 15. März 2008 tritt die Delegiertenversammlung erstmals zusammen und wählt den Ortsvorstand, die Bevollmächtigten, die Delegierten der Bezirkskonferenz und die Mitglieder der Tarifkommissionen für die nächsten vier Jahre.

Bei Unsicherheit, welcher Wahlkreis gilt, bitte anrufen unter: 0361-56585-20.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Aufbau und Aufgaben der IG Metall nach dem Gewerkschaftstag 2007
- 3. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
- 4. Verschiedenes



Alles Gute im neuen Jahr

Das IG Metall-Team wünscht euch ein gesundes und erfolgreiches Jahr

Die IG Metall Erfurt wünscht allen Kolleginnen und Kollegen sowie deren Angehörigen für das Jahr 2008 Gesundheit, Erfolg und Schaffenskraft.

In diesem Zusammenhang möchten wir darauf hinweisen, dass als Nachweis für den IG Metall-Beitrag beim Finanzamt eine Kopie des Kontoauszugs grundsätzlich ausreicht. In Betrieben mit Betriebsrat erhalten Mitglieder ihre Beitragsbestätigung vom Betriebsrat. Da im Januar der Beitrag für Dezember eingezogen wird, erfolgt die Ausgabe der Quittungen im Februar 2008.

Wenn du dazu Fragen hast, wende dich bitte an die IG Metall Erfurt unter Telefon 0361-56585-20.

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt,
Telefon: 0361-56585-0,
Fax: 0361-56585-99, E-Mail:
erfurt@igmetall.de, Internet:
www.erfurt.igmetall.de,
Redaktion: Gerd Brücker (verantwortlich), Thomas Steinhäuser

WAHLTERMINE

In der Region Erfurt

Freitag, 25. Januar, 17 Uhr, DRV-MD,
Raum 3.1.29, Kranichfelder
Straße 3, 99097 Erfurt

■ **Für Wahlbezirk 11:** Mitglieder aller Betriebe der Region mit Betriebsrat außer SPG, MW AG, mobilcom, WSE,

■ **Für Wahlbezirk 28:** Mitglieder aller Betriebe der Region ohne Betriebsrat

Mittwoch, 9. Januar, 14 Uhr,
DRV-MD, Saal 3. OG, Kranichfelder
Straße 3, 99097 Erfurt

■ **Für Wahlbezirk 44:** alle Rentner/innen, die in dieser Region wohnen

■ **Für Wahlbezirk 45:** alle Erwerbslosen, die in dieser Region wohnen

In der Region Arnstadt

Ort und Zeit: Donnerstag, 31. Januar,
16.30 Uhr, Gaststätte »Feuchter Elfmeter«, Sportplatz,
99310 Arnstadt

■ **Für Wahlbezirk 04:** Mitglieder aller Betriebe außer Thales und EPZ

Mittwoch, 16. Januar, 14 Uhr,
AWO, ELO-Treff, Prof.-Frosch-
Straße 19, 99310 Arnstadt

■ **Für Wahlbezirk 38:** alle Rentner/innen, die in dieser Region wohnen

■ **Für Wahlbezirk 39:** alle Erwerbslosen, die in dieser Region wohnen

Überregional

Montag, 21. Januar, 18 Uhr,
Raum der BG, neben Cafe, Lucas-
Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

■ **Für Wahlbezirk 15:** alle Mitglieder im Handwerk außer Kfz-Handwerk

Samstag, 19. Januar, 10 Uhr, Rittergut
Lützensömmern, ausgeschildert

■ **Für Wahlbezirk 10:** alle Mitglieder, die Auszubildende sind

Samstag, 26. Januar, 10 Uhr,
Raum der BG, neben Cafe, Lucas-
Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

■ **Für Wahlbezirk 30:** alle Mitglieder in Zeitarbeit